

SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014
QUARTALSBERICHT 2

INHALT

ZWISCHENLAGEBERICHT 2 2013/2014

- 05 ALLGEMEINES
- 06 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS
- 07 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD
- 08 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS
- 15 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG
- 16 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
- 16 PROGNOSE

KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 2 2013/2014

- 18 KONZERN-BILANZ
 - 20 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
 - 21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
 - 22 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
 - 24 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
 - 26 KONZERNANHANG
-
- 35 TERMINE & KONTAKT

KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q2 2013/2014	Q2 2012/2013	VERÄNDERUNG	H1 2013/2014	H1 2012/2013	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	12.096	9.880	+22 %	23.808	20.683	+15 %
Nettoumsatz	T€	11.292	8.316	+36 %	22.114	17.522	+26 %
EBITDA	T€	1.047	-231	+553 %	1.852	169	+996 %
EBITA	T€	855	-407	+310 %	1.471	-187	+887 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	7,6	-4,9	+255 %	6,6	-1,1	+722 %
EBIT	T€	828	-452	+283 %	1.409	-388	+463 %
Konzernergebnis	T€	360	-447	+181 %	610	-475	+228 %
Konzernergebnis je Aktie ¹⁾	€	0,03	-0,04	+180 %	0,05	-0,04	+229 %
Aktien im Umlauf ¹⁾	Anzahl	11.112.787	11.127.284	-0 %	11.113.848	11.153.442	-0 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	342	710	-52 %	-1.495	-942	-59 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	425	405	+5 %	421	400	+5 %
		28.02.2014	28.02.2013	VERÄNDERUNG	28.02.2014	31.08.2013	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	3.739	3.257	+15 %	3.739	5.949	-37 %
Eigenkapital	T€	12.692	11.542	+10 %	12.692	12.047	+5 %
Bilanzsumme	T€	23.490	19.674	+19 %	23.490	22.997	+2 %
Eigenkapitalquote	%	54,0	58,7	-8 %	54,0	52,4	+3 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	480	442	+9 %	480	451	+6 %

¹⁾ Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014
QUARTALSBERICHT 2

KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS

1 ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 28. Februar 2014 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im ersten Halbjahr und im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 vom 1. September 2013 bzw. 1. Dezember 2013 bis 28. Februar 2014 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 zu lesen.

2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit über 450 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, München und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in Frankreich, Großbritannien und Italien sowie in der Tschechischen Republik zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2013 durch die Gründung der SinnerSchrader Content GmbH im November 2013 verändert. Die SinnerSchrader Content GmbH wurde als 100%ige Tochtergesellschaft der SinnerSchrader AG gegründet, um Dienstleistungen zum Aufbau und Betrieb von Content-Marketing- und Community-Portalen für Produkt- und Dienstleistungsanbieter verschiedener Branchen zu bündeln, teilweise neu aufzubauen und künftig gezielter zu vermarkten.

Im zweiten Quartal sowie im ersten Halbjahr 2013/2014 gehörten zur Gruppe darüber hinaus unverändert neben der SinnerSchrader AG die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o., die mediaby GmbH, die NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der newtention services GmbH, sowie die Commerce-Plus-Gruppe, bestehend aus der Commerce Plus GmbH und der Commerce Plus Consulting GmbH. Darüber hinaus sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Die SinnerSchrader-Gruppe strukturiert ihre Geschäftstätigkeit weiterhin in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce. Zum Segment Interactive Marketing gehören die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. sowie die neu gegründete SinnerSchrader Content GmbH. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der Commerce-Plus-Gruppe gebildet.

3 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Die optimistische gesamtwirtschaftliche Grundstimmung in Deutschland, die bereits das erste Geschäftsquartal 2013/2014 begleitet hatte, hat sich während der Monate des zweiten Geschäftsquartals nicht abgeschwächt, sondern eher noch verstärkt.

Ausgehend von bereits hohen Indexwerten im Dezember 2013 haben sich sowohl der ifo Geschäftsklimaindex als auch der GfK-Konsumklimaindex im Januar und Februar 2014 weiter deutlich verbessert. Die Verbesserungen des ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft waren dabei von einer besseren Lagebeurteilung und optimistischeren Erwartungen getragen. Der Anstieg des Konsumklimaindex stützte sich auf alle drei untersuchten Teilkomponenten: die Konjunkturerwartungen, die Einkommenserwartungen und die Anschaffungsneigung.

In seiner Meldung am 25. Februar 2014 hat das Statistische Bundesamt die Erwartungen an die Konjunkturerwartung im vierten Kalenderquartal 2013 und damit die Basis für die optimistischen Prognosen für das Jahr 2014 bestätigt. Danach stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt von Oktober bis Dezember 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,3%. Nachdem das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt mit einem Minus von 1,6% im ersten Kalenderquartal in das Jahr 2013 gestartet war, hat sich die Konjunktur seitdem kontinuierlich verbessert und ist in den Folgequartalen im Vergleich zum jeweils entsprechenden Quartal des Vorjahres um 0,9%, 1,1% bzw. 1,3% gewachsen.

Nach Abschluss des zweiten Geschäftsquartals 2013/2014 Ende Februar ist mit der Ukraine-Krise zwar ein nicht unerheblicher Unsicherheitsfaktor für die weltweite konjunkturelle Entwicklung entstanden, der im März 2014 auch schon spürbar als Dämpfer für das Geschäftsklima und das Konsumklima gewirkt hat. Die jüngsten Prognosen zur Entwicklung der deutschen Konjunktur, die Anfang April 2014 im Frühjahrsgutachten führender deutscher Wirtschaftsforschungsinstitute und vom IWF veröffentlicht wurden, liegen aber dennoch über den entsprechenden Aussagen aus dem Herbst 2013 und sehen Wachstumsraten des preisbereinigten deutschen Bruttoinlandsprodukts von 1,9% bzw. 1,7%. In beiden Prognosen fällt auch der Ausblick auf die Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2015 positiv aus.

Die gesamtwirtschaftliche Lage bietet damit ein sehr positives Umfeld für Investitionsentscheidungen in Deutschland. Das ifo Institut bestätigte Ende Februar in einer Studie über die Ergebnisse seines Investitionstests diese Einschätzung und berichtete, dass das deutsche verarbeitende Gewerbe seine Investitionen im Jahr 2014 voraussichtlich real um 8% steigern wird, nach einer Zunahme von 3% im Jahr 2013. In den letzten 20 Jahren wurde ein solcher Anstieg nur zweimal – im Jahr 2007 sowie im Jahr 2011 als Reaktion auf den Einbruch um 20% im Finanzkrisenjahr 2009 – übertroffen.

Im Hinblick auf Investitionen in digitale Marketing-, Vertriebs- und Kommunikationsplattformen wurde diese allgemeine Entwicklung zusätzlich durch die spezifische Dynamik der Entwicklung der digitalen Vertriebskanäle verstärkt. In seiner Jahrespressekonferenz im Februar 2014 gab der Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvH) bekannt, dass der Onlinehandel mit Waren im Jahr 2013 um knapp 42% auf 39,1 Mio. € gewachsen ist. Für 2014 prognostizierte der bvH einen weiteren Anstieg um rund 25% auf 48,8 Mio. €. Der Handelsverband Deutschland (HDE) nennt in seiner Jahrespressekonferenz den Onlinehandel als das den deutschen Einzelhandel im Jahr 2014 bewegende Topthema.

4 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

Der gute Geschäftsverlauf des ersten Quartals hat sich im zweiten Quartal 2013/2014 noch verstärkt. Vor dem Hintergrund insgesamt positiver konjunktureller Erwartungen an das Jahr 2014 in Deutschland und einer daraus resultierenden hohen Investitionsneigung der Unternehmen lag die Nachfrage nach den Dienstleistungen der SinnerSchrader-Gruppe zur Digitalisierung von Marketing und Vertrieb im Berichtsquartal auf einem sehr hohen Niveau.

Entgegen dem üblichen saisonalen Umsatzrückgang im zweiten Geschäftsquartal ist es SinnerSchrader daher im zweiten Quartal 2013/2014 gelungen, den Wert des Vorquartals von 10,8 Mio. € mit 11,3 Mio. € um gut 4 % zu übertreffen. Im Vergleich zum Vorjahr erreicht SinnerSchrader damit ein Wachstum von knapp 36 %, das vollständig durch einen organischen Ausbau des Geschäftes vor allem im Segment Interactive Marketing erreicht wurde.

Die erfreuliche Umsatzentwicklung führte im Berichtsquartal auch zu deutlichen Verbesserungen des operativen Ergebnisses. Mit 0,85 Mio. € lag das EBITA des zweiten Quartals 2013/2014 um gut 0,2 Mio. € über dem Wert des ersten Quartals und um knapp 1,3 Mio. € über dem des zweiten Quartals 2012/2013.

Dabei fielen im Berichtsquartal für den Aufbau des Audience-Management-Geschäfts in der NEXT AUDIENCE GmbH weitere Verluste in Höhe von knapp 0,4 Mio. € an. In diesem Quartal wurde, wie zuletzt geplant, die 1.0-Version der NEXT AUDIENCE Plattform fertiggestellt und zur Implementierung an einen ersten Pilotkunden übergeben.

Ohne die Verluste bei NEXT AUDIENCE hätte das EBITA der Gruppe bei gut 1,2 Mio. € gelegen, was einer bereinigten operativen Marge von knapp 11 % entspricht.

Das Konzernergebnis erreichte im Berichtsquartal 0,36 Mio. € oder rund 0,03 € je Aktie. Auch hier werden die Werte des Vorquartals von knapp 0,25 Mio. € und des Vorjahres von –0,45 Mio. € deutlich übertroffen.

Für das erste Halbjahr 2013/2014 summieren sich die Zahlen zu einem Nettoumsatz von 22,1 Mio. €, einem EBITA von knapp 1,5 Mio. € (bzw. 2,3 Mio. € ohne die NEXT-AUDIENCE-Verluste) und einem Konzernergebnis von 0,6 Mio. € oder 0,055 € je Aktie. SinnerSchrader wächst damit im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr um gut 26 % und verbessert die Ergebnisse erheblich. Im ersten Halbjahr 2012/2013 waren ein operativer Verlust von 0,2 Mio. € und ein negatives Konzernergebnis von 0,5 Mio. € entstanden.

Der betriebliche Cashflow war im zweiten Quartal mit einem Mittelzufluss von 0,3 Mio. € knapp positiv. Im gesamten Halbjahr hat der durch das starke Wachstum erhöhte Working-Capital-Bedarf allerdings zu einem Mittelabfluss im betrieblichen Bereich von 1,5 Mio. € geführt.

Zum 28. Februar 2014 ging die Liquiditätsreserve der Gruppe dadurch gegenüber dem Stand zum 31. August 2013 um 2,2 Mio. € auf 3,7 Mio. € zurück. Dies war auch der Wert zum Ende des ersten Geschäftsquartals am 30. November 2013.

Im Folgenden wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2013/2014 zusammengefasst näher erläutert.

4.1 UMSATZ

SinnerSchrader erzielte im zweiten Geschäftsquartal 2013/2014 einen Nettoumsatz von 11,3 Mio. €. Das Geschäftsvolumen der Gruppe übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 3,0 Mio. €, was einer Wachstumsrate von 35,8 % entspricht. Im Vergleich zum vorangegangenen ersten Geschäftsquartal steigerte SinnerSchrader den Nettoumsatz trotz der im zweiten Geschäftsquartal üblicherweise negativ wirkenden saisonalen Faktoren noch einmal um 0,5 Mio. € oder 4,3 %.

Das Wachstum im Berichtsquartal wurde ausschließlich durch organische Entwicklung der bestehenden Geschäftseinheiten erreicht. Träger der außerordentlichen Dynamik war wie schon im ersten Quartal die SinnerSchrader-Agentur, in der allein 2,8 Mio. € des Umsatzzuwachses der Gruppe erwirtschaftet wurden. Die Wachstumsrate in dieser Einheit erreichte damit sogar 52,6 %. Dabei wirkten deutliche Budgetausweitungen in einigen wichtigen Bestandskundenbeziehungen vor allem aus der Branche Telekommunikation & Technologie mit einer hohen Nachfrage neuer Kunden zusammen, die mit einer überdurchschnittlichen Erfolgsquote in Aufträge gewandelt werden konnte. So hat die Agentur im Verlauf des zweiten Geschäftsquartals 2013/2014 vier wichtige Neukunden hinzugewinnen können, die in ihren Branchen jeweils zu den Top 3 zu rechnen sind.

Einer dieser Neukunden ist die Biermarke Beck's, die zum weltweit größten Brauereiuunternehmen Anheuser-Busch InBev gehört. Der Gewinn des digitalen Etats dieser Marke unterstreicht, dass SinnerSchrader mittlerweile auch im Bereich digitaler Markenbildung und -kommunikation gut aufgestellt ist. Die anderen drei Neukunden stammen aus der Verlags-, der Finanz- und der Automobilbranche. Letzterer hat für den bisher größten Einzelauftrag der SinnerSchrader-Gruppe gesorgt. Mit allen vier Kunden wurde die Arbeit bereits im Berichtsquartal aufgenommen.

Ebenfalls deutlich zweistellig hat SinnerSchrader Mobile im zweiten Quartal 2013/2014 zugelegt. Das Wachstum der auf mobile Applikationen spezialisierten Einheit des Segments Interactive Marketing beruht dabei ebenso auf dem Ausbau der eigenen Kundenbasis wie auf der Zusammenarbeit im Verbund der Gruppe.

Zusammengenommen hat das Segment Interactive Marketing seinen Umsatz im Berichtsquartal um 49,1 % auf 8,7 Mio. € gesteigert.

Im Segment Interactive Media wuchs der Nettoumsatz im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 % auf einen Wert von 0,7 Mio. €. Während der NEXT-AUDIENCE-Umsatz im Zuge der Konzentration auf die Fertigstellung des ersten Releases der neuen NEXT AUDIENCE Plattform und der Implementierung bei einem ersten Pilotkunden auf dem Vorjahresniveau stagnierte, hat SinnerSchrader im Mediageschäft nach einem schwachen Vorjahr wieder Boden gutgemacht.

Leicht rückläufig war dagegen der Nettoumsatz im Segment Interactive Commerce. Nach zweistelligem Wachstum im ersten Quartal lag der Umsatz im zweiten Quartal 2013/2014 um 2,4 % unter dem Vorjahreswert.

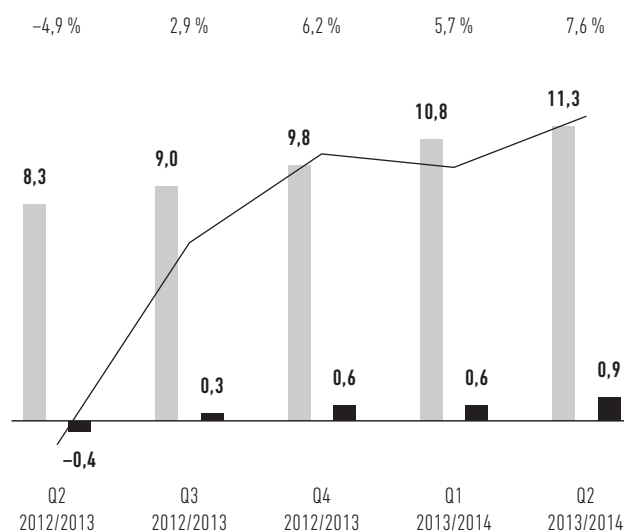
Auf das erste Halbjahr 2013/2014 bezogen legten alle drei Geschäftssegmente im Nettoumsatz zu und trugen dazu bei, dass der Nettoumsatz der SinnerSchrader-Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 26,2 % auf einen Wert von 22,1 Mio. € stieg. Dabei wuchsen das Segment Interactive Marketing um 34,0 % und die Segmente Interactive Media und Interactive Commerce um 7,0 % bzw. 4,5 %.

Auf das Berichtshalbjahr bezogen lag die Neukundenquote – der Umsatzanteil der Kunden, mit denen in der Vergleichsperiode des Vorjahres noch keine Geschäftsbeziehung bestand – für die SinnerSchrader-Gruppe bei 15,1 %, was auf ein gutes Neukundengeschäft hinweist. Von dem Umsatzplus im Halbjahr in Höhe von 4,6 Mio. € stammen gut 3,3 Mio. € aus dem Geschäft mit den Neukunden.

Da der verbleibende Zuwachs im Wesentlichen in zwei Bestandskundenbeziehungen erzielt wurde, hat die gute Neukundenquote nicht zu einer Verringerung der Kundenkonzentration geführt. Diese stieg im zweiten Geschäftsquartal 2013/2014 vielmehr weiter an, sodass im ersten Halbjahr 2013/2014 18,9 % des Umsatzes auf den größten Kunden, 47,2 % auf die fünf größten sowie 68,4 % auf die zehn größten Kunden entfielen. Im Vergleichshalbjahr des Vorjahres hatten die Anteile bei 10,6 %, 40,2 % bzw. 60,6 % gelegen.

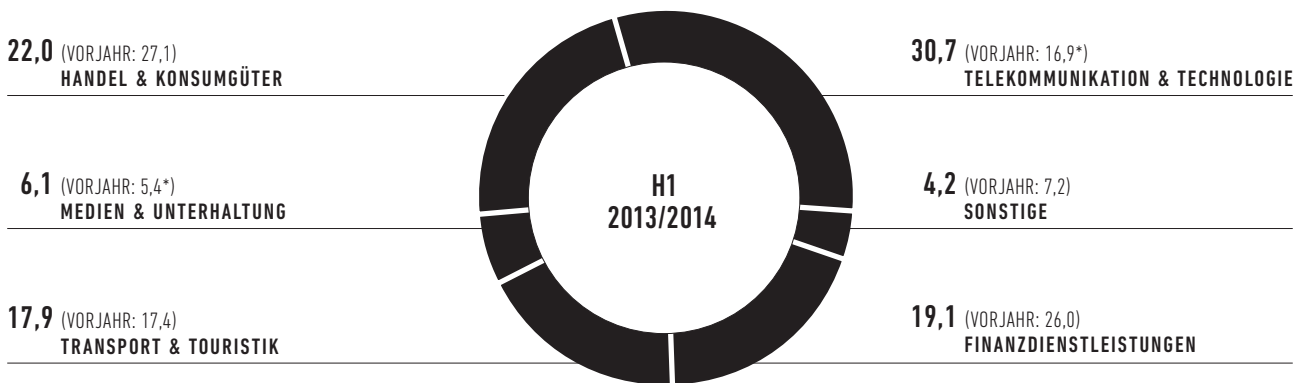
NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

IN MIO. € UND %



NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

IN % FÜR H1 2013/2014



Vorjahr = Geschäftsjahr 2012/2013

* = Vorjahr angepasst nach Umgliederung Unitymedia KabelBW

Für die Betrachtung der Umsatzentwicklung im Branchenmix ist von Bedeutung, dass SinnerSchrader im Zuge der aktuellen Berichterstattung den Kunden Unitymedia KabelBW, der seit Beginn der Geschäftsbeziehung im Jahr 2006 der Branche Medien & Unterhaltung zugeordnet war, neu der Branche Telekommunikation & Technologie zugeordnet hat. Die Umsatzverteilung im Vorjahr auf die Branchen Handel & Konsumgüter, Finanzdienstleistungen, Transport & Touristik, Telekommunikation & Technologie sowie Medien & Unterhaltung hat sich durch die veränderte Zuordnung des Kunden Unitymedia KabelBW von 27,1 %, 26,0 %, 17,4 %, 12,6 % und 9,7 % auf 27,1 %, 26,0 %, 17,4 %, 16,9 % und 5,4 % verändert.

Da sich der Umsatzanstieg im Bestandskundenbereich vor allem auf zwei Kunden der Branche Telekommunikation & Technologie, darunter Unitymedia KabelBW, konzentrierte, hat sich der Umsatzsplit im Berichtshalbjahr im Vergleich zu den Zahlen für das gesamte Vorjahr deutlich verändert. Auf die Branche Telekommunikation & Technologie entfielen im ersten Halbjahr 2013/2014 30,7 % des Nettoumsatzes der Gruppe; sie wurde damit zur wichtigsten Branche für die SinnerSchrader-Gruppe. Die Anteile der Branchen Handel & Konsumgüter sowie Finanzdienstleistungen sanken auf 22,0 % bzw. 19,1 %. Der Anteil der Kunden aus dem Sektor Transport & Touristik lag im Berichtshalbjahr mit nur leichtem Zuwachs bei 17,9 %. Ebenso stieg auch der Anteil der Kunden aus dem Bereich Medien & Unterhaltung, bereinigt um die Umgliederung der Unitymedia KabelBW, auf 6,1 %. Auf Kunden, die den fünf Kernbranchen nicht zuordenbar waren, entfielen im Berichtshalbjahr noch 4,2 %. Im gesamten Geschäftsjahr 2012/2013 hatte dieser Anteil noch bei 7,2 % gelegen.

4.2 OPERATIVES ERGEBNIS (EBITA)

Analog zur Entwicklung des Nettoumsatzes zeigte die Entwicklung des operativen Ergebnisses im zweiten Geschäftsquartal 2013/2014 im Unterschied zu den Vorjahren keinen saisonalen Einbruch. Das EBITA stieg gegenüber dem Vorquartal sogar um weitere knapp 0,25 Mio. € auf 0,85 Mio. €.

Im Vorjahr war im Wesentlichen wegen der konjunktur- und saisonbedingten Umsatzschwäche ein operativer Verlust von 0,4 Mio. € entstanden. Im Vorjahresvergleich hat SinnerSchrader damit sein Quartalsergebnis um gut 1,25 Mio. € verbessert.

Dieser erhebliche Ergebnisanstieg wurde im Wesentlichen durch das hohe Geschäftsvolumen und die damit einhergehende hohe Auslastung der Kapazitäten im Segment Interactive Marketing und hier vor allem in der SinnerSchrader-Agentur möglich.

Auch das Segment Interactive Media trug zu dem EBITA-Anstieg bei, wobei der Treiber der Entwicklung die Stabilisierung des Mediageschäfts und noch nicht die Verringerung der Verluste aus dem Aufbau des Audience-Management-Geschäfts in der NEXT AUDIENCE GmbH war. Dort beliefen sich die Verluste im Berichtsquartal noch auf knapp 0,4 Mio. € und waren damit im Vergleich zum Vorjahr nur um 0,044 Mio. € verbessert. Das wesentliche Ziel für das zweite Quartal 2013/2014 – die Fertigstellung der Version 1.0 der NEXT AUDIENCE Plattform und der Start der Pilotimplementierungen – wurde erreicht.

Das Segment Interactive Commerce musste trotz stabiler Geschäftsentwicklung im Quartal einen leichten operativen Verlust hinnehmen, da der Kunde avandeo, für den in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 an einem Onlineshop gearbeitet worden war, Insolvenz angemeldet hat.

Die operative Rendite belief sich im zweiten Quartal 2013/2014 auf 7,6 % und verbesserte sich damit gegenüber dem ersten Quartal 2013/2014 um 1,9 Prozentpunkte. Ohne Berücksichtigung der NEXT-AUDIENCE-Verluste hätte die EBITA-Marge im Berichtsquartal bei 10,9 % gelegen; im Vorquartal betrug sie 10,1 %.

Für das erste Halbjahr 2013/2014 summieren sich die Ergebnisse zu einem EBITA von knapp 1,5 Mio. €, was einer operativen Rendite von 6,6 % entspricht. Im ersten Halbjahr des Vorjahres hatte das EBITA noch bei knapp –0,2 Mio. €, im zweiten, bereits wieder deutlich verbesserten Halbjahr bei 0,9 Mio. € gelegen.

Im EBITA für das Berichtshalbjahr sind Verluste der NEXT AUDIENCE GmbH von gut 0,85 Mio. € enthalten. Das Halbjahres-EBITA hätte ohne diese Vorleistungen also bei gut 2,3 Mio. € oder 10,5 % vom Umsatz gelegen.

Der EBITA-Zuwachs im ersten Halbjahr 2013/2014 von 1,65 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres ist mit 1,5 Mio. € im Segment Interactive Marketing entstanden, gut 0,15 Mio. € trug das Segment Interactive Media bei. Die Ergebnisentwicklung des Segments Interactive Commerce blieb über das Berichtshalbjahr im zweistelligen positiven Bereich stabil.

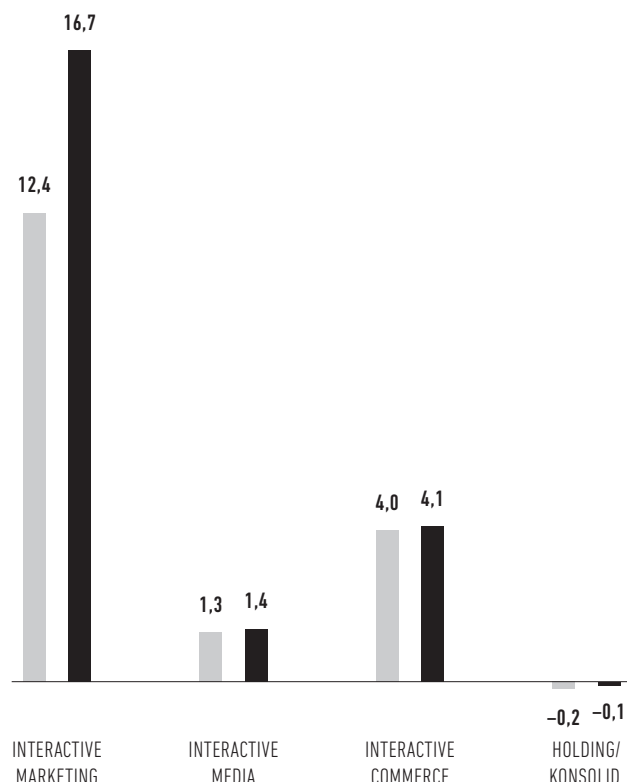
Die positive Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr drückt sich mit Blick auf die Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten in einer Verbesserung der Kosten-Umsatz-Relationen in allen Bereichen aus. Umsatz- und Verwaltungskosten wuchsen im Vergleich zum Umsatzplus unterdurchschnittlich und erreichten ein Niveau von 74,6 % bzw. 11,0 % vom Umsatz nach 76,5 % und 13,1 % im Vorjahr.

Die Vertriebskosten konnte SinnerSchrader gegenüber dem Vorjahr nach 2,1 Mio. € bzw. 12 % vom Umsatz sogar auf 1,7 Mio. € oder 7,7 % zurückführen. Die hohe Nachfrage, eine gute Erfolgsquote beim Gewinn neuer Kunden und die zunehmende Auslastung der Kapazitäten haben diese Entwicklung möglich gemacht.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen im ersten Halbjahr 2013/2014 mit 0,17 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Unverändert wurden die Kosten für die Entwicklung des ersten Releases der NEXT AUDIENCE Plattform aktiviert. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betrafen daher im Wesentlichen die Pflegeaufwände für die alte n7-Plattform von NEXT AUDIENCE und die Komponentenbibliotheken in der SinnerSchrader-Agentur und bei Commerce Plus. In Relation zum Umsatz nahmen die Forschungs- und Entwicklungskosten im Berichtshalbjahr um 0,2 Prozentpunkte auf 0,8 % ab.

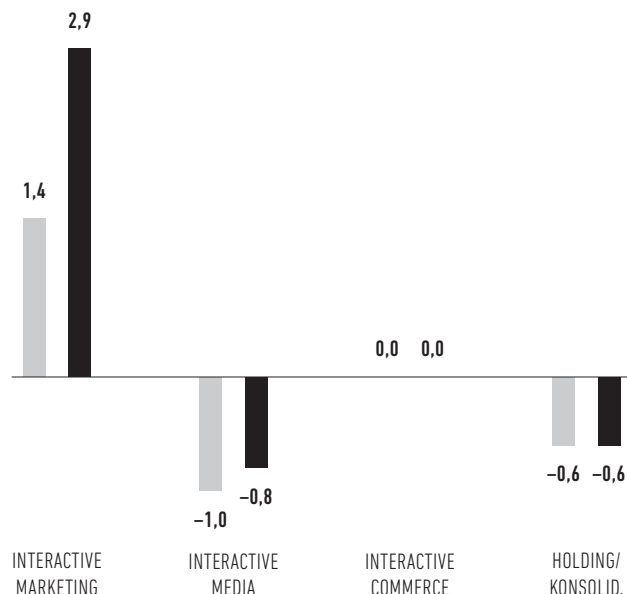
NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR H1 2013/2014 IM VERGLEICH ZU H1 2012/2013



EBITA NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR H1 2013/2014 IM VERGLEICH ZU H1 2012/2013



Zu den Entlastungen auf der Umsatz- und Vertriebskostenseite hat eine weitere Verringerung der Amortisationskosten aus den Akquisitionen der Vorjahre beigetragen. Die Amortisationskosten, die im EBITA keine Berücksichtigung finden, nahmen in Summe um fast 0,15 Mio. € auf rd. 0,06 Mio. € ab.

Die Entwicklung der Kosten nach Kostenarten zeigt, dass das erhebliche Umsatzwachstum nur zu einem geringen Teil durch den Ausbau der eigenen Personalkapazität bewältigt wurde. Die durchschnittliche Personalkapazität und der Personalaufwand erhöhten sich im Berichtshalbjahr im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 5,3 % bzw. 6,2 %. Die Anzahl der im Halbjahr durchschnittlich in der SinnerSchradler-Gruppe beschäftigten Vollzeitmitarbeiter wuchs gegenüber dem Vorjahr um nur 21 auf 421 Vollzeitmitarbeiter.

Entsprechend wurde der Einsatz von Freelancern erheblich verstärkt, einerseits um die Kostenflexibilität gezielt zu erhöhen, andererseits weil der Aufbau der eigenen Kapazität nicht mit dem Umsatzwachstum Schritt halten konnte. Durch den erhöhten Freelancereinsatz stiegen die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen im Berichtshalbjahr gegenüber dem Vorjahr um gut 1,15 Mio. € an. Um weitere rd. 1,1 Mio. € erhöhten sich diese Aufwendungen durch einen gestiegenen

Bedarf an Fremddienstleistern. Dieser ist im Wesentlichen auf die Zunahme von kommunikationsbezogenen Aufgaben der Agenturen und des Volumens an Shopmanagementdienstleistungen im Segment Interactive Commerce zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren im Berichtshalbjahr leicht rückläufig, unter anderem weil die Aufwendungen für die NEXT-Konferenzen geringer ausfielen als im Vorjahr und im Vorjahr angefallene Kosten aus der Verschmelzung der spot-media AG und der next commerce GmbH entfielen. Die Abschreibungen (ohne Amortisationen) legten im Berichtshalbjahr unterproportional um 7 % zu.

ENTWICKLUNG DER KOSTEN NACH FUNKTIONEN

	H1 2013/2014		H1 2012/2013		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Umsatzkosten	16.500	74,6	13.401	76,5	23,1
davon Amortisationsaufwand	50	0,2	138	0,8	-63,6
Vertriebskosten	1.701	7,7	2.104	12,0	-19,2
davon Amortisationsaufwand	11	0,1	64	0,4	-82,6
Allgemeine und Verwaltungskosten	2.422	11,0	2.294	13,1	5,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	171	0,8	169	1,0	1,1

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

ENTWICKLUNG DER KOSTEN NACH KOSTENARTEN

	H1 2013/2014		H1 2012/2013		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % ¹⁾	IN T€	IN % ¹⁾	IN %
Personalaufwand	13.101	59,2	12.332	70,4	6,2
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	4.247	19,2	1.989	11,4	113,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.003	13,6	3.088	17,6	-2,8
Abschreibungen	381	1,7	356	2,0	7,1
Amortisationsaufwendungen	61	0,3	201	1,1	-69,6

¹⁾ In Prozent vom Nettoumsatz

ÜBERLEITUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES GEM. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM EBITA

	H1 2013/2014 IN T€	H1 2012/2013 IN T€	VERÄNDERUNG IN %
Betriebsergebnis	1.409	-388	-462,8
Rückaddition Amortisationsaufwand ¹⁾	61	201	-69,6
EBITA	1.471	-187	-886,0

¹⁾ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen

4.3 KONZERNERGEBNIS

Die operative Verbesserung wirkte sich auch in einem deutlichen Anstieg des Konzernergebnisses aus. Nach einem Verlust von knapp 0,45 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahres erreichte SinnerSchrader im Berichtsquartal ein Konzernergebnis von gut 0,35 Mio. €.

Der Anstieg blieb allerdings deutlich hinter dem EBITA-Zuwachs zurück, da sich die NEXT-AUDIENCE-Verluste aufgrund der unveränderten Struktur der Gruppe auch im Berichtsquartal steuerlich noch nicht entlastend auswirken konnten. Laufende und latente Ertragsteuern beliefen sich im Quartal auf knapp 0,5 Mio. €. Im Vergleichsquartal des Vorjahres fiel gerundet keine steuerliche Belastung an.

Sowohl bei den Amortisationskosten als auch beim Finanzergebnis waren die Höhe sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahr für die Entwicklung des Konzernergebnisses im zweiten Quartal 2013/2014 von geringer Bedeutung.

Für das erste Halbjahr 2013/2014 ergibt sich in Summe ein Konzernergebnis von 0,6 Mio. €. Das EBITA von knapp 1,5 Mio. € wurde durch Amortisationskosten in Höhe von knapp 0,1 Mio. € und Ertragsteuern von 0,8 Mio. € reduziert. Der positive Beitrag aus dem Finanzergebnis war vernachlässigbar. Im ersten Halbjahr des Vorjahres hatte das Konzernergebnis bei Amortisationskosten von 0,2 Mio. € und Ertragsteuerbelastungen von 0,1 Mio. € bei -0,5 Mio. € gelegen.

Aus dem Konzernergebnis von 0,6 Mio. € errechnet sich für das Berichtshalbjahr ein verwässertes Ergebnis je Aktie von knapp 0,055 €. Im Vorjahr hatte das verwässerte Ergebnis je Aktie bei -0,043 € gelegen.

4.4 CASHFLOW

SinnerSchrader hat nach einem deutlich negativen betrieblichen Cashflow im ersten Quartal im zweiten Quartal 2013/2014 wieder einen positiven betrieblichen Cashflow von knapp 0,35 Mio. € erwirtschaftet. Wie erwartet hat sich der Zahlungsstau im Zusammenhang mit den Jahresenddispositionen der großen Kunden zu Ende November im Dezember aufgelöst, sodass sich die Mittelbindung im Working-Capital wieder reduziert hat.

Über das erste Halbjahr 2013/2014 hat sich die Mittelbindung in den im Wesentlichen kurzfristigen Vermögens- und Schuldenpositionen einschließlich der Rückstellungspositionen um 2,8 Mio. € deutlich erhöht. Die erhöhte Mittelbindung konnte durch die Mittelfreisetzung aus dem um nicht cashwirksame Vorgänge bereinigten Konzernergebnis von 1,3 Mio. € teilweise kompensiert werden. Saldiert verblieb ein negativer betrieblicher Cashflow von 1,5 Mio. €.

Im Vergleichshalbjahr des Vorjahres war die Grundstruktur des betrieblichen Cashflows gleich, die Beträge allerdings deutlich geringer: Der erhöhten Mittelbindung in den relevanten Vermögens- und Schuldenpositionen von knapp 1,05 Mio. € stand ein cashwirksames Ergebnis von rd. 0,1 Mio. € gegenüber, sodass sich ein negativer betrieblicher Cashflow von knapp 0,95 Mio. € ergab.

In den größeren Einzelbeträgen drückt sich einerseits das erhebliche Geschäftswachstum im Berichtshalbjahr aus. Andererseits führt das von der Commerce Plus GmbH betriebene Outsourcinggeschäft, in dem vergleichsweise hohe Beträge im Rahmen der Prozessierung einzelner Shoptransaktionen durch die Bücher von Commerce Plus gehen, zu höheren Cashflowsalden.

Für Anlageinvestitionen hat SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2013/2014 gut 0,7 Mio. € eingesetzt, die im Wesentlichen für den Aufbau und den Ausbau der Arbeitsplatzkapazität im Hinblick auf Büroräumlichkeiten sowie die Ausstattung mit Hard- und Software verwendet wurden. Im Vorjahr lag der Investitionsbetrag im ersten Halbjahr aufgrund des Komplett austauschs der Büromöbel in der SinnerSchrader-Agentur mit 0,9 Mio. € auf einem höheren Niveau.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit hat SinnerSchrader im ersten Halbjahr 2013/2014 Mittel in Höhe von 0,07 Mio. € für den Rückkauf eigener Aktien eingesetzt. Das Rückkaufprogramm endete am 15. Dezember 2013. Im Vorjahr lag der Mitteleinsatz für den Aktienrückkauf mit 0,13 Mio. € etwas darüber.

In der Summe aus den Cashflows der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit ergibt sich für das erste Halbjahr 2013/2014 eine Verringerung der Liquiditätsreserve aus liquiden Mitteln, Termingeldern und Wertpapieren um gut 2,2 Mio. €. Dies entspricht dem Rückgang im ersten Quartal. Im Vorjahr gingen die liquiden Mittel im ersten Halbjahr um gut 1,9 Mio. € zurück.

4.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der SinnerSchrader-Gruppe hat sich vom 31. August 2013 bis zum Bilanzstichtag des ersten Halbjahres 2013/2014, dem 28. Februar 2014, um 0,5 Mio. € erhöht.

Dabei wurde die dem Ausbau des Geschäftsvolumens folgende Erhöhung der Positionen gegen Kunden aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und noch nicht abgerechneten Leistungen von 2,1 Mio. € durch den Rückgang der Liquiditätsreserve um 2,2 Mio. € mehr als ausgeglichen. Der Zuwachs an langfristigen Vermögensgegenständen, insbesondere durch die Aktivierung der Entwicklungsleistungen an der NEXT AUDIENCE Platform, und eine Zunahme der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände machten dementsprechend die Erhöhung der Bilanzsumme aus.

Der Zunahme der Aktiva stand auf der Passivseite der Zuwachs an Eigenkapital von knapp 0,65 Mio. € gegenüber. Die kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeitenpositionen entwickelten sich dagegen in Summe rückläufig. Dabei verringerten sich vor

allem die finanziellen Verbindlichkeiten und Schulden aufgrund einer Normalisierung der Umsatzsteuerverbindlichkeiten und des Abgangs einer passiven Rechnungsabgrenzungsposition zum 31. August 2013 aus Eintrittsgeldern für eine damals unmittelbar bevorstehende Konferenz.

Da der Eigenkapitalzuwachs die Erhöhung der Bilanzsumme überstieg, verbesserte sich die Eigenkapitalquote von 52,4 % am 31. August 2013 um 1,6 Prozentpunkte auf 54,0 % am 28. Februar 2014.

4.6 MITARBEITER

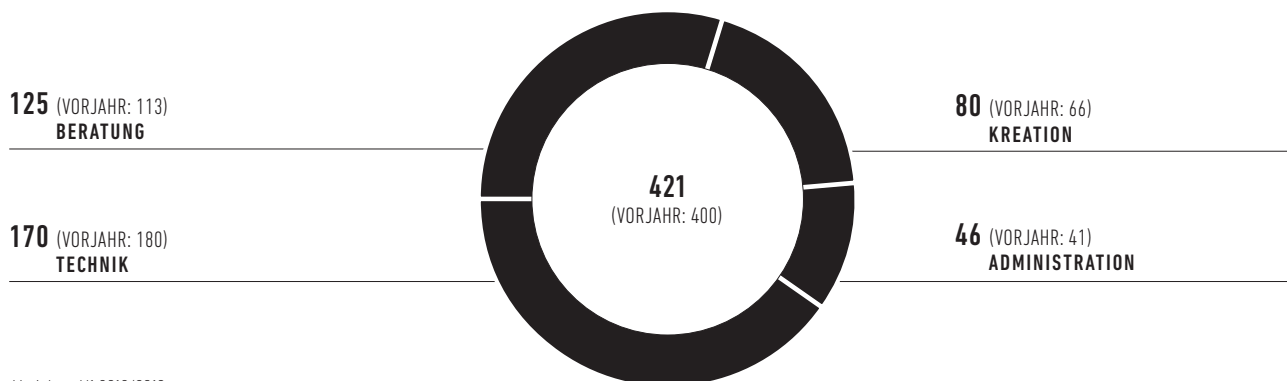
Am Ende des ersten Halbjahres 2013/2014 waren in der SinnerSchrader-Gruppe 480 Mitarbeiter beschäftigt. Dies waren 29 Mitarbeiter mehr als am 31. August 2013 und 38 mehr als am 28. Februar 2013. Zum Ende des Vorquartals am 30. November 2013 hatte die Mitarbeiterzahl der Gruppe bei 460 Mitarbeitern gelegen.

Der im Vergleich zum Umsatzwachstum moderate Anstieg der Mitarbeiterzahl konzentriert sich auf das Segment Interactive Marketing, in dem am Ende des Berichtshalbjahres 301 Mitarbeiter beschäftigt waren. Gegenüber dem Stand von 259 Mitarbeitern am 31. August 2013 bedeutet dies einen Zuwachs um 42 Mitarbeiter. Vor Jahresfrist waren 249 Mitarbeiter in den Einheiten des Segments angestellt.

Im Segment Interactive Media betrug die Mitarbeiterzahl 39, was einen Rückgang um 1 bzw. 4 Mitarbeiter im Vergleich zum Endstand zum 31. August 2013 bzw. 28. Februar 2013 bedeutet. Dabei hat sich die Zahl der Mitarbeiter sowohl im Mediaagenturgeschäft als auch im Ad-serving- und Audience-Management-Geschäft leicht verringert.

MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

IN VOLLZEITMITARBEITERN FÜR H1 2013/2014



Vorjahr = H1 2012/2013

Im Segment Interactive Commerce hat sich die Mitarbeiterzahl weiter verringert und wurde damit an das verringerte Umsatzniveau angepasst. Am 28. Februar 2014 waren 100 Mitarbeiter für Commerce Plus tätig. Am 31. August und am 28. Februar 2013 waren es noch 112 bzw. 113 Mitarbeiter gewesen. Im Zuge des notwendigen Anpassungsprozesses hat Commerce Plus im Berichtshalbjahr seinen Berliner Standort aufgegeben, um über die Verringerung der Personalkapazität hinaus den Koordinationsaufwand der Tätigkeit an bis dahin drei Standorten zu reduzieren.

In der Holding arbeiteten zum Ende des Berichtshalbjahres 40 Mitarbeiter, nach 40 bzw. 37 Mitarbeitern am 31. August und 28. Februar 2013.

Von den 480 Mitarbeitern am 28. Februar 2014 befanden sich 11 Mitarbeiter in der Ausbildung. 76 Mitarbeiter waren Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und über die jeweilige Periode gemittelt, verfügte SinnerSchrader im zweiten Quartal 2013/2014 über eine Personalkapazität von knapp 425 Vollzeitmitarbeitern nach 417 Vollzeitmitarbeitern im ersten Quartal 2013/2014. Für das erste Halbjahr 2013/2014 errechnet sich daraus eine Kapazität von 421 Vollzeitmitarbeitern. Die Kapazität im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr des Vorjahres belief sich auf 405 bzw. knapp 400 Mitarbeiter. Damit fallen die Zuwächse im Vorjahresvergleich mit 4,7 % bzw. 5,3 % weit geringer aus als die Wachstumsraten im Umsatz. Die Differenz wurde im Wesentlichen über den Einsatz von Fremddienstleistern ausgeglichen, wodurch die Kostenbasis deutlich flexibilisiert wurde. Zusätzlich hat sich die Wertschöpfung je Mitarbeiter auf das Halbjahr bezogen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um gut 9 % verbessert.

Die Personalkapazität verteilte sich im Berichtshalbjahr mit 258, 37, 93 bzw. 33 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren im Berichtshalbjahr 125 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (Strategie, Client Services sowie Mediaplanung und -einkauf) zuzurechnen, 170 der Technik, 80 der Kreation und 46 administrativen Tätigkeiten. Damit hat sich die Kapazität in den Bereichen Beratung und Kreation um 12 bzw. 14 Vollzeitmitarbeiter erhöht, während in der Technik 10 Vollzeitmitarbeiter weniger beschäftigt waren. Die administrative Kapazität wuchs um 5 Vollzeitmitarbeiter.

5 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im zweiten Quartal 2013/2014 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten. Das überraschend starke Wachstum im laufenden Geschäftsjahr 2013/2014 stellt allerdings für die Steuerung des Projektgeschäfts eine besondere Herausforderung dar.

6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag am 28. Februar 2014 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

7 PROGNOSE

Das zweite Geschäftsquartal hat die positive Dynamik, mit der sich die SinnerSchrader-Gruppe im Geschäftsjahr 2013/2014 entwickelt, nachdrücklich bestätigt – nicht zuletzt durch den Gewinn des größten Einzelauftrags in der Geschichte SinnerSchraders im mittleren einstelligen Millionenbereich im letzten Monat des Berichtsquartals. Alle Anzeichen deuten auf eine Fortsetzung der positiven Entwicklung in den kommenden Monaten hin.

Aus dem Konjunktur-, Markt- und Wettbewerbsumfeld sind derzeit keine Entwicklungen erkennbar, die das SinnerSchrader-Geschäftsjahr wesentlich negativ beeinflussen könnten. Die einzige Ausnahme bildet die Ukraine-Krise, die das Potenzial hat, in den kommenden Monaten für eine größere politische Unruhe zu sorgen, die auch an der für SinnerSchrader relevanten wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland nicht spurlos vorübergehen dürfte. Mit direkten Auswirkungen aus der Ukraine-Krise ist hingegen nicht zu rechnen, da SinnerSchrader weder auf der Kunden- noch auf der Lieferantenseite Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus der Ukraine unterhält.

Über die gute Geschäftsentwicklung in den Agenturgeschäften hinaus ist es erfreulich, dass SinnerSchrader mit der Fertigstellung der 1.0-Version der NEXT AUDIENCE Plattform auch in diesem Bereich im zweiten Quartal 2013/2014 einen großen Schritt nach vorne machen konnte. Die Implementierung der neuen Audience-Management-Software bei einem Pilotkunden hat begonnen, damit rückt der Zeitpunkt der ersten Umsätze aus dem innovativen Produkt näher. In den ersten Monaten des Jahres 2014 hat sich bereits in einigen Studien gezeigt, dass dem Marktsegment, das SinnerSchrader mit der NEXT AUDIENCE Plattform adressiert, eine gute Zukunft vorhergesagt wird. Entsprechend hat im Berichtszeitraum die Aufmerksamkeit für dieses Geschäftssegment im SinnerSchrader-Portfolio bei Analysten und Investoren erheblich zugenommen. Auch wenn die ehrgeizige Zielsetzung, noch im Geschäftsjahr 2013/2014 mit der NEXT AUDIENCE GmbH den Break-even-Punkt zu überschreiten, nicht ganz erreicht würde, geht SinnerSchrader von einer deutlichen Konkretisierung des wirtschaftlichen Potenzials in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2013/2014 aus.

Wie nach dem ersten Quartal für den Fall eines guten zweiten Quartals angekündigt, hebt SinnerSchrader seine im November 2013 bekannt gegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2013/2014 – ein Nettoumsatz von 41 Mio. € und ein operatives Ergebnis zwischen 2,5 und 3,0 Mio. € – an. Für das gesamte Geschäftsjahr erwartet SinnerSchrader nunmehr einen Nettoumsatz von mehr als 46 Mio. € und ein EBITA, das oberhalb von 3,0 Mio. € liegen wird.

SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014
QUARTALSBERICHT 2

KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ

ZUM 28. FEBRUAR 2014

Aktiva in €	28.02.2014	31.08.2013
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	3.738.879	4.949.325
Termingeldanlagen und Wertpapiere	—	1.000.000
Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere	3.738.879	5.949.325
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 58.653 € bzw. 59.290 €		
	7.578.158	6.751.167
Noch nicht abgerechnete Leistungen	4.210.836	2.919.564
Steuererstattungsansprüche	247.389	240.610
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	923.042	605.256
Kurzfristige Aktiva, gesamt	16.698.304	16.465.922
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.028.740	4.028.740
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	824.952	620.808
Sachanlagevermögen	1.849.327	1.770.872
Steuererstattungsansprüche	88.342	110.488
Langfristige Aktiva, gesamt	6.791.361	6.530.908
Aktiva, gesamt	23.489.665	22.996.830

Passiva in €	28.02.2014	31.08.2013
Kurzfristige Passiva:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.799.608	3.290.956
Erhaltene Anzahlungen	1.372.832	1.538.112
Rückstellungen	3.304.528	3.330.828
Steuerschulden	381.802	112.851
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	971.188	1.957.842
Kurzfristige Passiva, gesamt	9.829.958	10.230.589
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	967.346	719.018
Langfristige Passiva, gesamt	967.346	719.018
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1€, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.135.858 und 11.122.612 Stück am 28.02.2014 bzw. 31.08.2013	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 406.906 und 420.152 Stück am 28.02.2014 bzw. 31.08.2013	-713.003	-730.252
Kapitalrücklage	3.667.861	3.669.974
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	272.341	252.271
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-2.102.770	-2.712.724
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	25.168	25.190
Eigenkapital, gesamt	12.692.361	12.047.223
Passiva, gesamt	23.489.665	22.996.830

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN- GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2013 BIS 28. FEBRUAR 2014

in €	Q2 2013/2014	Q2 2012/2013	H1 2013/2014	H1 2012/2013
Umsatzerlöse, brutto	12.096.422	9.879.578	23.808.424	20.682.621
Mediakosten	-804.359	-1.563.403	-1.694.463	-3.160.287
Umsatzerlöse, netto	11.292.063	8.316.175	22.113.961	17.522.334
Kosten der Umsatzerlöse	-8.449.963	-6.529.667	-16.500.497	-13.400.636
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.842.100	1.786.508	5.613.464	4.121.698
Vertriebskosten	-771.450	-1.083.643	-1.700.524	-2.104.100
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.202.107	-1.107.279	-2.421.997	-2.293.584
Forschungs- und Entwicklungskosten	-65.988	-86.478	-170.755	-168.888
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	25.000	39.135	89.077	56.391
Betriebsergebnis	827.555	-451.757	1.409.265	-388.483
Zinsen und ähnliche Erträge	3.817	10.836	12.459	29.970
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.796	-15.332	-6.049	-18.190
Ergebnis vor Steuern	827.576	-456.253	1.415.675	-376.703
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-467.718	9.301	-805.721	-97.999
Konzernergebnis	359.858	-446.952	609.954	-474.702
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	-0,04	0,05	-0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	-0,04	0,05	-0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.112.787	11.127.284	11.113.848	11.153.442
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.194.758	11.127.284	11.162.835	11.153.442

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2013 BIS 28. FEBRUAR 2014

in €	Q2 2013/2014	Q2 2012/2013	H1 2013/2014	H1 2012/2013
Konzernergebnis	359.859	-446.952	609.954	-474.702
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	258	-8.207	-22	-8.207
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	—	—	—
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	—	—	—
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	258	-8.207	-22	-8.207
Konzern-Gesamtergebnis	360.117	-455.159	609.932	-482.909

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2013 BIS 28. FEBRUAR 2014

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIEN
Stand am 31.08.2012	11.195.358	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-43.199	—
Stand am 28.02.2013	11.152.159	11.542.764
Stand am 31.08.2013	11.122.612	11.542.764
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Ausgezahlte Dividende	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-36.754	—
Verkauf eigener Anteile	50.000	—
Stand am 28.02.2014	11.135.858	11.542.764

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/ -VERLUST	ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALPOSTEN	SUMME EIGENKAPITAL
-604.927	3.669.974	213.768	-2.714.011	25.068	12.132.636
—	—	—	-27.750	-154	-27.904
—	—	8.345	—	—	8.345
-77.483	—	—	—	—	-77.483
-682.410	3.669.974	222.113	-2.741.761	24.914	12.035.594
-730.252	3.669.974	252.271	-2.712.724	25.190	12.047.223
—	—	—	609.954	-22	609.932
—	—	—	—	—	—
—	—	20.070	—	—	20.070
-70.364	—	—	—	—	-70.364
87.613	-2.113	—	—	—	85.500
-713.003	3.667.861	272.341	-2.102.770	25.168	12.692.361

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2013 BIS 28. FEBRUAR 2014

in €	H1 2013/2014	H1 2012/2013
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	609.954	-474.702
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	61.278	201.400
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	381.157	355.957
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	20.070	17.179
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	5.925	25.325
Latente Steuern	248.328	-26.524
Fremdwährungsgewinne/-verluste	—	-54
Andere Aufwendungen/Erträge ohne Aus-/Einzahlungen	—	-7.319
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-826.991	788.943
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-1.291.272	-91.344
Steuererstattungsansprüche	15.367	-499.496
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-317.786	-198.046
Schulden	-643.282	-237.944
Steuerschulden	268.951	-146.728
Rückstellungen	-26.300	-649.060
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.494.601	-942.413

in €	H1 2013/2014	H1 2012/2013
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-734.531	-889.145
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.572	18.418
Verkauf von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.000.000	—
Abgänge von Wertpapieren	—	500.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	269.041	-370.727
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-70.364	-125.325
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	85.500	—
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	15.136	-125.325
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-22	-889
Veränderung der Zahlungsmittel	-1.210.446	-1.439.354
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		
	4.949.325	3.696.597
Zahlungsmittel am Ende der Periode		
	3.738.879	2.257.243
davon Bürgschaftshinterlegung	451.575	428.680
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	10.863	28.028
Zinsauszahlungen	-2.126	-16.129

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

KONZERNANHANG

ZUM 28. FEBRUAR 2014

1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 28. Februar 2014 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Halbjahr und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 vom 1. September 2013 bzw. 1. Dezember 2013 bis zum 28. Februar 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2013 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2013 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2013, der im Geschäftsbericht 2012/2013 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 28. Februar 2014 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. Commerce Plus GmbH, Hamburg (vormals next commerce GmbH und spot-media AG)
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg (vormals spot-media consulting GmbH)
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. mediaby GmbH, Hamburg
7. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
8. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
9. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
10. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
11. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2013 hat sich der Konsolidierungskreis um die SinnerSchrader Content GmbH erweitert, die am 20. November 2013 gegründet und am 25. November 2013 in das Handelsregister eingetragen wurde. Das Unternehmen ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SinnerSchrader AG. Es wurde gegründet, um Dienstleistungen zum Aufbau und Betrieb von Content-Marketing- und Community-Portalen für Produkt- und Dienstleistungsanbieter verschiedener Branchen zu bündeln, teilweise neu aufzubauen und künftig gezielter zu vermarkten.

3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Die im ersten Quartal gegründete SinnerSchrader Content GmbH wurde dem Segment Interactive Marketing zugeordnet, das darüber hinaus durch die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. und die SinnerSchrader Mobile GmbH gebildet wird. Im Segment Interactive Media sind unverändert die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe zusammengefasst. Die Commerce-Plus-Gruppe bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z.B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014, in Tabelle 1b sind die angepassten Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

TAB. 1A SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2013/2014 IN € UND ANZAHL

01.09.2013–28.02.2014	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	16.653.861	3.034.724	4.119.839	23.808.424	—	23.808.424
Interne Umsätze	5.999	47.891	18.305	72.195	-72.195	—
Bruttoumsatz	16.659.860	3.082.615	4.138.144	23.880.619	-72.195	23.808.424
Mediakosten	—	-1.694.463	—	-1.694.463	—	-1.694.463
Nettoumsatz	16.659.860	1.388.152	4.138.144	22.186.156	-72.195	22.113.961
Segmentergebnis (EBITA)	2.875.622	-837.164	45.841	2.084.299	-613.756	1.470.543
Mitarbeiter, Endstand	301	39	100	440	40	480

TAB. 1B SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2012/2013 IN € UND ANZAHL

01.09.2012–28.02.2013	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	12.369.438	4.428.406	3.884.777	20.682.621	—	20.682.621
Interne Umsätze	61.724	29.492	77.050	168.266	-168.266	—
Bruttoumsatz	12.431.162	4.457.898	3.961.827	20.850.887	-168.266	20.682.621
Mediakosten	—	-3.160.287	—	-3.160.287	—	-3.160.287
Nettoumsatz	12.431.162	1.297.611	3.961.827	17.690.600	-168.266	17.522.334
Segmentergebnis (EBITA)	1.370.669	-1.005.855	48.584	413.398	-600.481	-187.083
Mitarbeiter, Endstand	249	43	113	405	37	442

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2013 bis zum 28. Februar 2014 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

TAB. 1C ÜBERLEITUNG DES SEGMENTERGEBNISSES AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN DES KONZERNS IN €

	H1 2013/2014	H1 2012/2013
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	2.144.299	413.398
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-673.756	-600.481
EBITA des Konzerns	1.470.543	-187.083
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-61.278	-201.400
Finanzergebnis im Konzern	6.410	11.780
Ergebnis vor Steuern des Konzerns	1.415.675	-376.703

Sämtliche externen Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

4 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten der ersten Halbjahre der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

TAB. 2 BETRIEBLICHE KOSTEN NACH KOSTENARTEN IN €

	H1 2013/2014	H1 2012/2013
Personalaufwand	13.100.706	12.332.114
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	4.247.412	1.989.284
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	381.157	355.957
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.003.220	3.088.453
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	61.278	201.400
Gesamt	20.793.773	17.967.208

5 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

TAB. 3 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG IN €

	H1 2013/2014	H1 2012/2013
Laufende Steuern	557.393	124.522
Latente Steuern	248.328	-26.523
Gesamt	805.721	97.999

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 fielen laufende Steuern in Höhe von 557 T€ an. Im Vorjahr waren für den gleichen Zeitraum laufende Steuern in Höhe von 125 T€ angefallen. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen im Umfang von 248 T€ erfolgswirksam zu bilden. Im Vorjahreszeitraum war ein latenter Steuerertrag von 27 T€ entstanden.

6 TERMINGELDANLAGEN UND WERTPAPIERE

Termingeldanlagen und Wertpapiere dienen der Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs.

In Übereinstimmung mit IAS 39 qualifiziert SinnerSchrader die Wertpapiere als „available for sale“ und bewertet sie entsprechend mit ihrem Marktwert. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen“ in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zum 28. Februar 2014 hielt die SinnerSchrader AG keine Termingeldanlagen oder Wertpapiere. Zum 31. August 2013 waren noch 1.000.000 € als Termingeld mit einer Restlaufzeit von 4 Monaten angelegt.

7 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 28. Februar 2014 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2013 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

8 EIGENE AKTIEN

Zum 28. Februar 2014 hielt die SinnerSchrader AG 406.906 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 406.906 €, die einen Anteil von 3,53 % am Grundkapital repräsentieren. Die eigenen Aktien waren zum 28. Februar 2014 mit Anschaffungskosten in Höhe von 713.003 € oder durchschnittlich 1,75 € je Aktie zu bilanzieren.

Zum 31. August 2013 lag der Bestand bei 420.152 eigenen Aktien bzw. 3,64 % vom Grundkapital. Die eigenen Aktien standen mit durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,74 € je Aktie oder insgesamt 730.252 € zu Buche.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden 36.754 eigene Aktien zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,91 € am Markt zurückgekauft. Von den Rückkäufen fielen 30.857 Stück in das erste Geschäftsquartal und 5.897 Stück in das zweite Geschäftsquartal. Im zweiten Quartal 2013/2014 wurden gegenläufig aus dem Bestand an eigenen Aktien 50.000 Aktien im Rahmen von Ausübungen von Mitarbeiteroptionen zu einem Ausübungspreis von 1,71 € je Aktie ausgegeben.

9 AKTIONSOPTIONSPLÄNE

Mit Beschluss der Hauptversammlung im Januar 2007 und im Dezember 2012 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 bzw. den Aktienoptionsplan 2012 sowie die dafür benötigten bedingten Kapitalien von 600.000 € bzw. 550.000 € geschaffen.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2013 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 konnten nur bis zum 31. Dezember 2011 Mitarbeiteroptionen ausgegeben werden, sodass aus diesem Programm im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 keine weiteren Zuteilungen erfolgten. Im Quartalsberichtszeitraum wurden dagegen 50.000 Aktienoptionen aus dem 2007er-Plan zu einem Ausübungspreis von 1,71 € ausgeübt und 10.000 Optionen dieses Planes mit einem Ausübungspreis von 2,31 € verfielen. Im ersten Quartal 2013/2014 hatte es keine Veränderungen in Bezug auf die aus dem 2007er-Plan ausstehenden Optionen gegeben.

Aus dem Aktienoptionsplan 2012 wurden im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 40.000 Optionen zu einem Ausübungskurs von 2,43 € zugeteilt. Weitere Veränderungen ergaben sich weder im Berichtsquartal noch im ersten Quartal 2013/2014.

Zum 28. Februar 2014 standen damit 401.668 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 165.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2012 mit gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreisen von 1,93 € bzw. 1,84 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Optionen am Zuteilungstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 20.070 € gegenüber 17.179 € im Vergleichszeitraum 2012/2013.

10 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

In den ersten Halbjahren der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 1.329.310 € bzw. 3.194.450 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

12 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Tabelle 4 zeigt den Bestand an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 28. Februar 2014 gehalten wurden, und gegebenenfalls deren Veränderungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2013/2014:

TAB. 4 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER IN ANZAHL

AKTIEN	31.08.2013	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	28.02.2014	
Vorstand:					
Matthias Schrader	2.455.175	121.114	—	2.576.289	
Thomas Dyckhoff	74.950	—	—	74.950	
Vorstand, gesamt	2.530.125	121.114	—	2.651.239	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	2.530.125	121.114	—	2.651.239	
BEZUGSRECHTE	31.08.2013	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	28.02.2014	ZEITWERT JE BEZUGSRECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄHRUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	—	—	—	—	
Thomas Dyckhoff	120.000	—	—	120.000	0,49 €
Vorstand, gesamt	120.000	—	—	120.000	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
Aufsichtsrat, gesamt	—	—	—	—	
Organmitglieder, gesamt	120.000	—	—	120.000	

BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. April 2014

Der Vorstand

Matthias Schrader Thomas Dyckhoff

TERMINE & KONTAKT

FINANZKALENDER 2013/2014

3. Quartalsabschluss 2013/2014 (März 2014 bis Mai 2014)	15. Juli 2014
Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2013/2014	Oktober 2014
Jahresabschluss 2013/2014	November 2014
Hauptversammlung 2013/2014	Dezember 2014

Auf unserer Website www.sinnerschrader.ag finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

KONGRESSKALENDER 2013/2014

NEXT Berlin 2014	
Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite www.nextberlin.eu .	5. bis 6. Mai 2014
JSConf EU 2014	Oktober 2014

KONTAKT

SinnerSchrader AG, Investor Relations
 Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland
 T. +49.40.39 88 55-0, F. +49.40.39 88 55-55
www.sinnerschrader.com, ir@sinnerschrader.com

IMPRESSUM

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	ringzwei, Hamburg

Veröffentlichungsdatum: 15. April 2014

SinnerSchrader
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38
22765 Hamburg

www.sinerschrader.com